

Senioren-Info

Aktuelle Mitteilungen des Seniorenbeirat **NORDERSTEDT** Nr. 11 / Juli + August 2015

Wohnen im Alter - Konzept vom Seniorenbeirat Norderstedt

Die Informationen zum Wohnen im Alter sind oft irreführend.

So ist der Begriff "Betreutes Wohnen" oder "Wohnen mit Service" oft nicht das, was sich interessierte Senioren darunter vorstellen. Diese Begriffe unterliegen keiner Norm, deshalb ist es sehr wichtig die angebotenen Dienstleistungen sich genau anzuschauen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt ist Mitglied der Fachgruppe Wohnen vom Landesseniorenrat Schleswig-Holstein und profitiert hierbei auch von den vielseitigen Informationen der verschiedenen Seniorenbeiräte in Schleswig-Holstein.

Die Stadt Norderstedt ist als Metropolregion besonders geeignet für verschiedene Wohnformen, die auch die verschiedenen Bedürfnisse abdecken sollten. Eines unseres generationsübergreifenden Konzeptes ist das Wohnmodell vom Seniorenbeirat Norderstedt, das wir kurz vorstellen möchten.

Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit

Aufgrund des demographischen Wandels gewinnt das Thema "selbstbestimmtes Wohnen" mehr und mehr an Bedeutung.

Mit der Zunahme des Anteils älterer und hochbetagter Menschen in unserer Gesellschaft nimmt auch die Zahl der pflegebedürftigen Menschen zu und somit der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum und quartiersbezogenen, niederschweligen Versorgungsangeboten. Auch immer mehr jüngere Menschen mit Behinderungen wünschen sich eine eigene Wohnung, in der sie selbstbestimmt nach Bedarf Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen können. Uns alle eint der Wunsch, in der vertrauten Wohnumgebung alt werden zu können und nicht allein aufgrund von Krankheit oder abnehmenden körperlichen Fähigkeiten umziehen zu müssen. Immer weniger nachgefragt wird insbesondere die Unterbringung in Alten- und Pflegeheimen, da diese oftmals mit dem Verlust der Selbstbestimmtheit in Verbindung gebracht wird.

Vor diesem Hintergrund hat der Seniorenbeirat ein richtungweisendes Konzept entwickelt.

Ein positives Beispiel für innovative Wohnformen findet man im Hamburger Stadtteil Barmbek, wo das städtische Wohnungsunternehmen SAGA GWG zusammen mit seinem Tochterunternehmen ProQuartier seit Anfang 2015 das Pilotprojekt LeNa - Lebendige Nachbarschaft umsetzt. Nach dem Motto "so viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig" sollen durch einen Mix aus professioneller Hilfe und Nachbarschaftshilfe selbstbestimmtes und sicheres Wohnen im Quartier realisiert werden.



Das Rungehaus in Barmbek © SAGA GWG ist mit seinem RungeTreff und dem Freiwilligenbüro Anlaufstelle und Begegnungsstätte für alle Bewohner im umliegenden Wohnquartier

Die Besonderheit unseres Konzeptes ist ein quartiersbezogener Ansatz des Wohnens, mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale. Einbezogen in bestehende Wohnquartiere und in guter infrastruktureller Anbindung möchten wir für die älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen komfortable und barrierefreie Wohnungen. Kombiniert ist dieses Angebot mit einem Wohncafé als Treffpunkt und Ort der Kommunikation, der allen Menschen in der Nachbarschaft offen steht. Gleichzeitig ist ein sozialer Dienstleister mit einem Servicestützpunkt und einem umfassenden Leistungsangebot rund um die Uhr im Quartier präsent. Alle Mieter können auf die Hilfs- und Betreuungsangebote zurückgreifen, müssen diese aber nur im tatsächlichen Bedarfsfall bezahlen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind nicht verpflichtet, die Angebote des Kooperationspartners in Anspruch zu nehmen. Es besteht also absolute Wahlfreiheit bei der Auswahl des Pflegedienstes.

Der Seniorenbeirat empfiehlt:

PC@fé - schauen sie einmal auf die Homepage, es gibt laufend interessante Angebote www.pcafe-norderstedt.de oder rufen sie an unter Telefon: 32049400

Termine:

Wir machen Urlaub vom 20. Juli bis 28. August 2015
Unser Büro in der Rathaus-Passage bleibt in dieser Zeit geschlossen.

Wir sind ab dem 1. September 2015 von 10:30 bis 12:30 Uhr wieder da.

Die nächste öffentliche Beiratssitzung findet statt am:

Mittwoch, 15. Juli 2015 um 15:00 Uhr
und dann am
Mittwoch, 16. September 2015
um 15:00 Uhr
im Rathaus - Sitzungssaal 3

Bilderausstellung vom 10. August bis 16. August 2015
Eröffnung am 10.08.15 um 16:00 Uhr
im Norderstedter Rathaus

Die nächste Sprechstunde in der Stadtbücherei Glashütte, Mittelstr. 62 findet statt am:

31. August 2015,
von 15.00 bis 17:00 Uhr

Kontaktdaten:

Der Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt ist wie folgt erreichbar:
Rathausallee 50, im Rathaus-Foyer
Besuchs- und Sprechzeiten:
Dienstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Telefon: 040 - 53595 - 521
E-Mail: Seniorenbeirat-norderstedt@wt.net.de
Internet: www.seniorenbeirat-norderstedt.de
Ausserhalb der Besuchs-/Sprechzeiten können Sie Nachrichten auf unseren Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen zurück!
Unsere öffentlichen Beiratssitzungen werden in unserem Schaufenster-TV angezeigt und auch auf unserer Homepage, wo sie viele weitere und interessante Informationen vorfinden.

Besuchen Sie unsere Homepage !

Redaktion und verantwortlich:
Ingrid Kowski und Jürgen Peters

Anlage zur Niederschrift

Fortsetzung Seite 2

vom 01.10.2015

TOP 7

Senioren-Info

Fortsetzung von Seite 1

Die Wohnungsangebote sollten in gute, infrastrukturelle Lagen liegen und sowohl öffentlich geförderten Wohnraum, als auch freifinanzierte Wohnungen umfassen.

Kern unsere Konzeptes ist die Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale.



Wohnprojekt
Heinrichstraße
in Bielefeld

© BGW

Die Wohnungsgesellschaft ist zuständig für:

- Barrierefreie Wohnungen (komfortable 2- 3 Zimmerwohnungen)
- Sicherheit durch Dauermietvertrag
- Angebot eines kompetenten Kooperationspartners für das Serviceangebot
- Versorgungssicherheit rund um die Uhr durch einen Träger für ambulante soziale Dienste
- Wohncafé als Treffpunkt für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten
- Bereitstellung der Büroräume und Gästewohnungen
- Hausmeisterservice
- Enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartner

Der jeweilige Kooperationspartner (AWO, DRK, "A+J") ist zuständig für

- Servicestützpunkt
- Versorgungssicherheit rund um die Uhr
- Förderung der Selbsthilfe, Ehrenamt und Dienstleistungsvielfalt
- Organisation und Begleitung von Selbsthilfe- und Freizeitaktivitäten(Kultur)
- Grund- und Behandlungspflege im Bereich der ärztlich verordneten Anwendungen
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Familienentlastungspflege
- Vermittlung von weiteren Diensten wie z.B. hauswirtschaftlichen Hilfen, Hol- und Bring-Dienste



Wohnprojekt Heinrichstraße
in Bielefeld

© BGW



Wir möchten ein sozial ausgewogenes, zukunftsweisendes Konzept, was den Bedürfnissen unserer Seniorinnen und Senioren entgegen kommt und wirtschaftlich erhebliche Einsparungen (Heimkosten) mit sich bringt.
(jee)

Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung - Die Betreuungsbehörde berät -

Die Betreuungsbehörde des Kreises Segeberg verlegt ab dem 01. Juni die offene Sprechstunde, donnerstags, 15:00 bis 17:00 Uhr im Raum 042, im Norderstedter Rathaus

Die Betreuungsbehörde des Kreises Segeberg informiert und berät über rechtliche Betreuung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht. Eine Rechtliche Betreuung ist vom Betreuungsgericht einzurichten, wenn ein volljähriger Mensch auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, seelischen oder geistigen Behinderung nicht in der Lage ist seine Angelegenheiten selber zu regeln. Gibt es keine Angelegenheiten zu regeln, wird auch keine rechtliche Betreuung eingerichtet. Eine rechtliche Betreuung wird auch dann nicht eingerichtet, wenn andere Hilfen den Zweck einer rechtsgeschäftlichen Vertretung erreichen, siehe Vorsorgevollmacht, oder unterstützen.

Eine Betreuungsverfügung dokumentiert lediglich den Wunsch einer volljährigen Person, wer als vom Betreuungsgericht bestellter Betreuer eingesetzt werden soll, für den Fall dass die verfügende Person ihre Angelegenheiten nicht mehr regeln kann, siehe oben. Das Betreuungsgericht wäre an solch eine Verfügung gebunden. Der rechtliche Betreuer wird vom Betreuungsgericht eingesetzt und kontrolliert.

Eine Vorsorgevollmacht ist ein Vertrag zwischen einem Voll-

machtgeber und einem Vollmachtnehmer. Jeder Bürger, welcher Geschäftsfähigkeit erreicht hat, kann Vollmacht an einen oder mehrere Vollmachtnehmer erteilen. Der Vollmachtgeber entscheidet, in welchem Umfang der Vollmachtnehmer legitimiert sein soll. Der Vollmachtgeber bestimmt, ab welchem Zeitpunkt aus der Vollmacht heraus gehandelt werden soll und behält hierzu die Kontrolle. Im Übrigen kann eine Vollmacht auch widerrufen werden.

In unserer beratenden Tätigkeit wird deutlich, wie groß die Unsicherheit und auch das Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger ist. Es wird gemeinhin noch immer angenommen, dass Eheleute und eingetragene Lebensgemeinschaften automatisch gegenseitig vertretungsberechtigt sind. Dies ist ein Irrtum. Wenn Sie an dem Thema rechtlicher Vorsorge interessiert sind oder Unterstützung im Entscheidungsprozess wünschen, suchen Sie unsere Sprechstunde auf. Wenn Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, suchen wir Sie zuhause auf.

Wir stellen Vordrucke und Informationsbroschüren zur Verfügung. Im Übrigen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörde legitimiert Unterschriften und Handzeichen auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen öffentlich zu beglaubigen. Kreisverwaltung Segeberg, Betreuungsbehörde (Mat.), telefonisch erreichbar unter 04551/951-216 oder -367.

Senioren-Info

" Geht doch "

Schlummernde Fähigkeiten warten im Alter darauf, entdeckt und genutzt zu werden.

Bilderausstellung in der Galerie des Norderstedter Rathauses vom 10.08. bis 16.08.2015

Der Seniorenbeirat Norderstedt lädt zu einer besonderen Ausstellung ein.

Zehn Senioren präsentieren in dieser Ausstellung ihre Arbeiten und geben sie damit dem Auge und dem Urteil des Betrachters preis. Genießen Sie die Ausstellung und betrachten Sie die Bilder unvoreingenommen von Motiv, Inhalt und Künstler.

Lenken Sie Ihr Augenmerk über den Genuss an den Werken hinaus, dann auf die Künstlerinnen und den Künstler: Es eint diese Senioren, dass sie mit viel Lebenserfahrung erst vor kurzer Zeit mit unterschiedlichster Motivation zum Malen gefunden haben. Ihre Erfahrungen beim Schaffensprozess sind bemerkenswert.

Das Ergebnis soll Beispiel geben für jeden, selbst den Schritt zur kreativen Betätigung zu wagen.

Betrachten und wagen auch Sie es.

Die Eröffnung findet statt am Montag, 10. August 2015 um 16:00 Uhr



*Kunst wäscht
den Staub des
Alltags von der
Seele*

Pablo Picasso



Charlotte Hilke
Manchmal habe ich das Gefühl das Malen, der Auftrag der Farbe, ist mir wichtiger als das Motiv



Kathrin Hetterich
Wenn ich meine Bilder ansehe, habe ich immer etwas Schönes im Blick, das brauche ich in dieser verrückten Welt.

Eva Elias
Meine kreative Ader kann ich nach einem Schlaganfall nicht mehr als Goldschmiedin ausleben - malen geht.



Eberhard Hoffmann
Das fertige Bild bestätigt mich angenehm:
Geht doch! Ich bin immer noch in der Lage, Schwierigkeiten zu meistern!



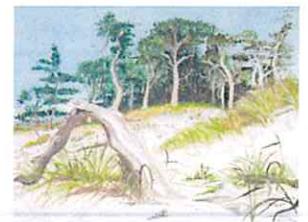
Dagmar Salewski
Malen fordert meine Aufmerksamkeit, einen wachen Blick, Risikofreude, feine Kontrolle meiner Handbewegungen, ständige Entscheidungen - ich kann mich ganz in etwas hineinbegeben.



Hella Louis
Viele schlummernde Fähigkeiten werden durchs Malen auf sanfte und friedliche Weise geweckt oder wachgehalten.



Margret Grüneberger
Das Malen fordert meine Aufmerksamkeit so sehr, dass ich wenigstens eine Zeit lang meine Sorgen vergesse.



Helga Behrmann
Wenn ich ein Motiv sehe, das mir gefällt, möchte ich es mit einem selbstgemalten Bild festhalten.



Ulla Remers
Mit 85 Jahren habe ich zum ersten Mal gemalt und staune, daß es gar nicht schwierig ist, malen zu lernen.

Ilse Heimann
Malen löst in mir unterschiedliche Empfindungen aus, durchaus auch schwierige, denn Malen ist eine Herausforderung, bereitet am Ende aber viel Freude.



Senioren-Info

25 Jahre Seniorenbeirat

Die Feier im Festsaal am Falkenberg am 21.06.2015

Für den 7. Seniorenbeirat war es eine große Ehre, dass wir das 25-jährige Bestehen in diesem Jahr feiern durften. In den letzten Monaten und Wochen wurde von dem Festausschuss unter der Leitung von Ingrid Kowski und den Seniorenbeiratsmitgliedern Peter Arndt, Arno Holtz, Uwe Kraul und Jürgen Peters alles überlegt und vorbereitet. An dieser Feier haben zwischen 400 und 500 Gäste teilgenommen.

Zur Begrüßung gab es vom Seniorenbeirat ein Glas Sekt.

Die Damen vom Türkisch-Deutscher Freundschafts- und Kulturverein, von der NOWI und den Mondfrauen wurden Leckereien aus deren Heimat angeboten. An der Theke konnte man während der gesamten Veranstaltung Getränke, Kuchen und Wiener Würstchen kaufen. Somit war für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Vorsitzende Angelika Kahlert begrüßte alle Gäste und erzählte Interessantes aus den letzten Jahren des Seniorenbeirates.

Die Stadtpräsidentin Kathrin Oehme lobte in ihrer Rede die ehrenamtliche und aktive Tätigkeit und Leistung des Seniorenbeirates. Sie forderte den Seniorenbeirat auf, in der Arbeit weiter zu machen und nicht nachzulassen. Dieses wurde auch von der 2. Landrätin Edda Lessing bestätigt, die auch die Glückwünsche des Kreises und vor allem von dem Landrat überbracht hatte. Der Vorsitzende des Landesseniorenrates e.V. Peter Schildwächter würdigte auch in seinen Gruß-

worten die Arbeit des Norderstedter Seniorenbeirates.

Die aus der Gründungszeit anwesende Liesel Hünichen, die als stellvertretende Vorsitzende im 1. und 2. Seniorenbeirat tätig war, erhielt nachträglich zu ihrem 96. Geburtstag einen Blumenstrauß vom Seniorenbeirat, der ihr von Angelika Kahlert überreicht wurde.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Barsbüttel Werner Schlüter überreichte mit seiner plattdeutschen Rede Angelika Kahlert ein Buch mit Geschichten und Bildern der Barsbütteler Bürger.

Die Feier wurde unterstützt von der BigBand der Garstedter Feuerwehr, vom Chor Shanty-Lords, Sängerin Marita Boi-Thielsen, sowie auch der Senioren-Gymnastik-Gruppe von TuRa Harksheide, die versuchte, die Anwesenden zum Mitmachen zu animieren. Den Abschluss bildete dann der Auftritt der Folkloregruppe "Ivuschka" in ihren wunderschönen und selbstgenähten bunten Kleidern, die ihre heimatliche Musik mit Tanz vorgetragen haben.

Durch das Programm führte als Moderator Kai Hädicke-Schories, unterstützt von Jürgen Peters, der aus den 25 Jahren Seniorenbeirat erzählte.

Mit einem gemeinsamen Auftritt der anwesenden Künstler und Mitgliedern des Seniorenbeirates auf der Bühne ging die Veranstaltung zu Ende.



Angelika Kahlert, Vorsitzende des Seniorenbeirates Norderstedt



Kathrin Oehme, Stadtpräsidentin Norderstedt



Edda Lessing, 2. Landrätin



Peter Schildwächter, Vorsitzender des Landesseniorenrates e.V.



Liesel Hünichen



Werner Schlüter, Vorsitzender des Seniorenbeirates Barsbüttel



Moderator Kai Hädicke-Schories mit dem Leiter der Bigband Walter Lohse



Die Bigband der Feuerwehr Garstedt



Shanty-Lords



Marita Boi-Thielsen



Senioren-Gymnastik-Gruppe von TuRa Harksheide



Abschlussfoto Folkloregruppe "Ivuschka" mit Seniorenbeirats-Mitgliedern